

Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 26 (1943)
Heft: 3

Rubrik: Adressen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfreulicherweise

haben viele Mitglieder und Abonnenten den ihnen mit Nr. 1 dieses Blattes zugestellten Einzahlungsschein bereits zweckentsprechend verwendet. Damit auch den übrigen noch Gelegenheit geboten ist, den diesjährigen Abonnementssatz kostenlos der Geschäftsstelle zu überweisen, haben wir die Zahlungsfrist um einen Monat, d. h. bis zum 15. März d. J., verlängert. Mit Nachnahmen werden Sie demnach erst nach Ablauf dieser zweiten Frist behelligt. Gleichzeitig werden dann auch die bis dahin noch nicht eingegangenen Jahresbeiträge plus Abonnement der Einzelmitglieder erhoben.

Zürich, den 28. Februar 1942.

Die Geschäftsstelle.

die Bern und ihm im Besonderen zugefallene Ehre. Die Ortsgruppe Bern habe sich zur Uebernahme des Vorortes umso eher entschliessen können, nachdem einmal feststand, dass Gesinnungsfreund Bättig sich einer Wiederwahl als Geschäftsführer unterziehen würde. Er hofft, mit Unterstützung der übrigen Mitglieder des H. V. und der Ortsgruppen, die Geschäfte der F. V. S. in ideeller und finanzieller Hinsicht zur Zufriedenheit der Mitgliedschaft zu führen. Nur ungern, so führte Gesinnungsfreund Schiess aus, sehe man den um die F. V. S. so verdienten Gesinnungsfreund Brauchlin vom Präsidium scheiden, zumal ihm die bevorstehende Versetzung in den Ruhestand genügend Zeit zu lassen scheine, das Amt weiterzuführen. Einzig die Gewissheit, dass Gesinnungsfreund Brauchlin uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird, bewog uns, nicht weiter in ihn zu dringen. Die schlüchten Dankesworte an die Adresse des abtretenden Präsidenten wurden durch die Ueberreichung eines schönen Blumenstockes noch bekräftigt. Wir werden die Arbeit von Ernst Brauchlin dadurch ehren, dass wir in seinem Sinne unentwegt und mit nie ermüdender Liebe für unsere Idee arbeiten und kämpfen.

Als nächster Tagungsort wurde Luzern bestimmt.

Um 12 Uhr 30 konnte Gesinnungsfreund Brauchlin den geschäftlichen Teil unserer Tagung schliessen. Bald war die auf uns wartende Festtafel besetzt und ein schmackhaftes Mittagessen liess uns beinahe vergessen, dass wir im vierten Kriegswinter unsere Delegiertenversammlung abhalten. Das eben im «Franziskaner» gastierende Russlandschweizer-Orchester besorgte zu unsren Ehren die Tafelmusik, was an dieser Stelle ebenfalls bestens verdankt sei.

Am Nachmittag versammelten sich die zahlreiche Freidenkergemeinde erneut zum Unterhaltungsprogramm, das von der Ortsgruppe Zürich vorbereitet war. Wen soll man alles aufzählen, damit niemand vergessen wird oder sich zurückgesetzt fühlt, der zum Gelingen beigetragen hat? Einige Sketchs von Jakob Stebler, der mit seiner ihn stets begleitenden Brissago anwesend war, wurden aufgeführt, wobei sich das Zürcher Bühnen-Ensemble der F. V. S. wieder einmal über sein Können auswies. Ein Zauberer von der Gilde, Gesinnungsfreund Fickenwirth, unterhielt die fröhliche Gesellschaft mit seinen Kunststücken und wenn es ihm auch nicht gelungen ist, Eier und andere Raritäten herzuzaubern, so waren doch seine Leistungen verblüffend. Und das soll nur Geschwindigkeit sein? — Hoffentlich sind die Berner nicht hinter seine Schliche gekommen! Die musikalischen, gesanglichen und tänzerischen Einlagen im Programm bestritt das bereits erwähnte Russlandschweizer-Orchester. Es war eine erfreuliche Tagung, die sicher alle Teilnehmer gerne in Erinnerung behalten werden.

A.

Ihr Geld irrt

in den Konten der Geschäftsstelle, wenn Sie Ihren Einzahlungen keinen Vermerk beigeben, wofür sie bestimmt sind. Merken Sie sich: Immer den Zweck der Einzahlung angeben. An die Geschäftsstelle gehen:

1. Sämtliche Abonnementsbeiträge für den Freidenker, d. h. Mitglieder der FVS 5.— Franken, Abonnenten 6.— Franken.
2. Die Mitgliederbeiträge der Einzelmitglieder. Die Mitglieder, die einer Ortsgruppe angeschlossen sind, zahlen den Mitgliederbeitrag ausschliesslich an die Ortsgruppenkassiere.
3. Freiwillige Beiträge, wobei anzugeben ist, ob der Beitrag für den «Pressefonds» oder «Für die Bewegung» zu verwenden ist. Durch Beachtung des Vorstehenden erleichtern Sie dem Geschäftsführer die Arbeit, da sich dadurch Rückfragen und Portospesen vermeiden lassen.

Adressen.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Hauptvorstand, Präsident: Walter Schiess, Transitfach 541, Bern.

Geschäftsstelle: Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof.

Literaturstelle: Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof.

Redaktion des Freidenkers: Transitfach 541, Bern.

Ortsgruppen in der ganzen deutschen Schweiz. Die Adressen vermittelt die Geschäftsstelle.

Postcheckkonto der Geschäftsstelle VIII 26074

Ortsgruppen.

BERN. Samstag, den 27. März, 20 Uhr, Restaurant Kirchenfeld I. St.: Vortrag von Gesinnungsfreund Dr. Herm. Gschwind, aus Basel, über das zeitgemässse Thema: «Die katholische Aktion». Der Referent bürgt für einen lehr- und aufschlussreichen Vortrag, aus dem wir für unsere künftige Arbeit Nutzen ziehen können. Wir bitten deshalb, den Abend für die Ortsgruppe freizuhalten.

BIEL. Samstag, den 21. März spricht in unserem Lokal, Volkshaus, Gesinnungsfreund Walter Schiess über das Thema: «Geld und Kirche.» — Der Vorstand erwartet den möglichst vollzähligen Aufmarsch der Mitglieder. Vergessen Sie nicht, Freunde und Bekannte mitzubringen.

LUZERN. Samstag, den 6. März, abends 20½ Uhr, spricht im Kreise unserer Ortsgruppe Gesinnungsfreund Ernst Brauchlin über J. V. Widmann, der freigeistige Dichter. Wir hoffen auf einen recht zahlreichen Besuch, sowohl von Seiten der Mitglieder als auch anderer Interessenten. Widmann, der leider in literarischen Kreisen viel zu wenig Beachtung findet, ist einer der feinsinnigsten Dichter und hat uns als Freidenker sehr viel zu sagen und zu bedeuten.

Der Vortrag findet im Speisesaal des Hotel Du Park statt. Wir bitten, den 6. März vorzumerken und der freigeistigen Bewegung zu widmen.

Der Vorstand.

ZUERICH. Samstag, 6. März: Vortrag von Gesinnungsfreund Dr. H. Gschwind, Basel, «Die katholische Aktion». Gesinnungsfreunde, lasst euch diesen gewinnbringenden Abend nicht entgehen!

Samstag, den 27. März: Vortrag von Gesinnungsfreund Alex. Zaugg «Ein neues Atommodell». (Synthese des Stoffes!) Beginn jeweils 20 Uhr, «Franziskaner» (Saal). Der Vorstand.

— Samstag, den 23. Januar sprach Gesinnungsfreund H. Friedrich aus Basel im Schosse unserer Ortsgruppe über das Thema «Der erdegebundene Mensch». Sorgfältige Gliederung und klarer Aufbau des weitschichtigen Stoffes zeichneten den Vortrag aus, worin — unter Vermeidung jeglicher Polemik — die ethischen Forderungen und Folgerungen dargestellt wurden, die sich für den ernsthaft denkenden, nicht in Jenseitswünschen sich ergehenden Menschen aus der wissenschaftlich begründeten Erfassung des Erdenlebens als des einzigen, unser ganzes Schicksal in sich schliessenden «Daseins» ergeben. Was wir hörten, war nicht theoretisierende Philosophie, sondern im Leben gereifte, aus dem Leben schöpfende und ins Leben sich versenkende Lebensweisheit. Man sollte den Vortrag eigentlich ein zweitesmal hören, um, auf die Fülle des Beherzigungswerten vorbereitet, mehr davon in sich aufzuspeichern zu können. Die lautlose Stille zeugte für die gespannte Aufmerksamkeit, mit der die zahlreiche Zuhörerschaft den in schlchter Ruhe vorgetragenen Ausführungen folgte. Br.

Redaktionsschluss jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortl. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Vereinigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transitfach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G., Bern, Tscharnerstr. 14a.